

An der Gabelung wählen wir den rechten Wegast und gehen bis zum Ende der Straße, wo sich der Weg erneut gabelt. Auch hier halten wir uns rechts auf den bergabführenden Ast, der uns aus dem Ort heraus und in den Wald hinein führt. Hinter dem letzten Haus wird unser Weg zu einem Hohlweg in Form eines asphaltierten Wirtschaftsweges. Es folgt ein Feld, an dem wir vorbei laufen. Am Ende des Feldes, links steht eine Schutzhütte, geht unser Weg, immer noch bergansteigend, in einem Waldweg über. Nach einem langen Stück des Geradeausgehens biegt von unserem Weg, der nun ein Schotterweg ist, der R-Weg nach links hin ab auf einem angenehm weichen Waldboden.

An der folgenden Weggabelung biegen wir links ab Richtung Schäferhütte. An den nächsten beiden Kreuzungen gehen wir geradeaus weiter, biegen aber kurz hinter der zweiten Kreuzung links ab, um an der nächsten Kreuzung wieder rechts abzubiegen. Auch an den nächsten beiden Kreuzungen gehen wir wieder geradeaus weiter und kommen so zu einer Gabelung, an der wir rechts abbiegen und auf einem schmalen Waldweg auf eine Schutzhütte zugehen (3,55 Stunden; 14,3 Km). Einen schönen Blick auf die Eifel hat man von hier. Nach einer kleinen Pause wenden wir uns, weitergehend auf einen schmalen Waldweg, nach links.

Am Funkturm biegen wir rechts ab und wandern bergab. Wir kommen zu einer Infotafel für die Keltische Höhensiedlung, die sich hinter der Weggabelung verbirgt. An dieser Gabelung ist es egal, ob man den rechten oder den linken Ast wählt. Der linke Ast führt uns direkt durch die Höhensiedlung. Hier oben sind einige Bänke, sodass man auch eine kleine Rast einlegen kann. Ebenso steht hier ein Gefallenendenkmal. Wir kommen zu einem kleinen Aussichtsplateau, auch hier steht eine Bank, von dem man eine schöne Sicht auf das Rheintal und den gegenüberliegenden Ort Bad Honningen mit seinem Schloss hat. Von dem Aussichtsplateau wenden wir uns zunächst nach links und dann anschließend sofort wieder links. In Serpentina werden wir nun auf einem schmalen Pfad zum Teil steil bergab den Hang geführt.



## Touren Rhein



Wandern ohne Auto Koblenz



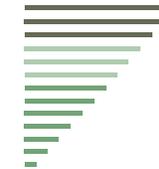
Zum Schluss geht es über Stufen nach rechts auf eine Straße, die wir überqueren. Die Straße, in der wir uns nun befinden, heißt Vogelsangstraße. Als nächstes überqueren wir die Straßen An der Lay, Bachstraße und Mittelstraße (4:20 Stunden; 16 Km) und kommen auf einen Kreisverkehr zu. Im Kreisverkehr halten wir uns links auf der Albert-Mertes-Straße. Auch diese Straße queren wir und gehen auf eine T-Kreuzung zu. Auf unserer rechten Seite befindet sich der Kurpark.

An der T-Kreuzung biegen wir rechts ab, gehen die Straße geradeaus und kommen nach wenigen Metern zum Bahnhof (4:30 Stunden; 17 Km). Vor dem Bahnhof gibt es eine Unterführung nach links. Wenn man hier durch geht, ist man in wenigen Minuten im Ort bzw. am Rhein. Hier gibt es einige nette Cafés, in denen man den Tag ausklingen lassen kann.

### Interessantes zum Schluss:

1. Remagen erlangte im Jahr 1945 durch die Zerstörung der Ludendorffbrücke (Brücke von Remagen) traurige Berühmtheit.
2. Bad Bodendorf wird oft als das Tor zum Ahrtal bezeichnet. In seinem Naherholungsgebiet an der Ahr befindet sich der Schwanenteich mit einem Freiwildgehege.
3. Sinzig ist eine von 5 deutschen Städten, die den Beinamen „Barbarossastadt“ trägt.
4. In Bad Breisig hat man 1914 bei Bohrungen die warmen Quellen entdeckt. Aber erst 1958 erhielt dann der Ort den Titel „Bad“.

## Remagen – Bad Breisig



### Kurzbeschreibung:

Länge: ca. 17 Km  
Zeit: ca. 4:30 Std

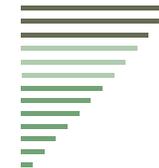
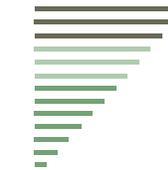
Bewertung: \*\*\*

Markierung: R

Einkehrmöglichkeiten: Sinzig

Verkehrsverbindungen: Bahn

Koblenz Hbf – Remagen Bhf  
Bad Breisig Bhf – Koblenz Hbf



[www.wandern-ohne-auto.de](http://www.wandern-ohne-auto.de)

Erwin-Planck-Str. 1  
56076 Koblenz  
info@wandern-ohne-auto.de

## Tourenbeschreibung

In Remagen angekommen, verlassen wir das Bahnhofsgebäude und wenden uns sofort nach links, dem RV für Verbindungsweg zum Rheinhöhenweg folgend. Parallel zur Bahntrasse gehend, taucht vor uns die Apollinariskirche auf. Schon nach wenigen Metern kommen wir auf eine Unterführung zu. Zunächst müssen wir hier die Treppe hinunter gehen und uns dann nach links wenden, um so auf die andere Seite der Bahntrasse zu gelangen. Am Ende der Unterführung wenden wir uns sofort nach rechts dem RV-Weg folgend. Auch ein Schild, das uns auf dem Pilgerweg aufmerksam macht, steht hier und weist uns in die gleiche Richtung. Die Straße gehen wir weiter geradeaus bis zum Wendehammer.

### Touren Rhein

Hier gehen wir an einer Absperrung vorbei und anschließend auf einem schmalen asphaltierten Fußweg weiter. Ab jetzt beginnt der Pilgerweg mit seinen Stationen. Unser Weg macht einen Linksknick. Jetzt stehen wir direkt unterhalb der Apollinariskirche. An der 8. Station, wir sind jetzt auf dem Gelände der Kirche, macht unser Weg einen Rechtsknick, dem wir folgen. Hinter der letzten Station kommen wir dann auf den R-Weg, einer asphaltierten schmalen Straße, die wir geradeaus gehen. Wir stoßen auf die Birresdorfer Straße, die wir überqueren, um dann in die gegenüberliegende Straße Blankertshohl zu wandern.

Die Straße macht einen Linksknick, dem wir folgen. Zunächst geht es in Kehren bergan. Schon bald geht der Weg über in einem Hohlweg, der aber immer noch asphaltiert ist. Wir kommen am linksseitig gelegenen Tierheim von Remagen vorbei. An der nächsten Weggabelung gehen wir weiter geradeaus, aber ab hier wird unser Weg zu einem Feldweg, der uns, immer noch bergan, durch die Felder führt. An der nächsten Gabelung, rechts steht auf dem Feld ein Hochstand, biegen wir links ab. Hier muss man aufpassen, da die Markierungsmöglichkeiten im Feldbereich nicht so gut sind.

Etwas müssen wir noch ansteigen, aber dann haben wir vorerst die Höhe erreicht und werden mit einem schönen Blick auf das Siebengebirge belohnt. Hier oben auf der Höhe gibt es einige Höfe, an denen wir, jetzt auf einem asphaltierten

Wirtschaftsweg, geradeaus vorbei gehen. Schon bald kommen wir zu einer T-Kreuzung, an der wir gemäß der Markierung, die auf der Straße aufgemalt ist, nach links hin abbiegen.

An der nächsten Kreuzung biegen wir nach rechts hin ab und folgen der bergabführenden Straße bis zur Linkskurve, in der ein Weg nach rechts abbiegt. Gleich zu Beginn kommt ein Wanderparkplatz, der zum Reisberg (3 Km; 51 Minuten) gehört, den wir kreuzen. Hinter dem Parkplatz führt vom Hauptweg links ein schmaler Waldweg ab. Wir wählen diesen Weg, man kann aber auch genauso den breiteren Hauptweg nehmen. Der Waldweg ist auch ein Waldlehrpfad und gleichzeitig eine Nordic Walking Strecke. Nach einigen Metern müssen wir wieder auf dem Hauptweg und gehen an der nächsten großen Kreuzung geradeaus weiter. Kurz hinter der Kreuzung befindet sich auf der rechten Seite ein jüdischer Friedhof. Auch an der nächsten Kreuzung gehen wir geradeaus weiter. Aber nun ist der Weg schmaler geworden und es folgt ein langer, zum Teil sehr steiler Abstieg.



Anschließend kommen wir aus dem Wald heraus und betreten die Schützenstraße von Bad Bodendorf. Auch jetzt geht es immer noch bergab bis zu einer T-Kreuzung, an der wir rechts abbiegen. Diese Straße ist mit Kopfsteinpflaster gepflastert. Wir sind jetzt in dem alten Ortskern von Bad Bodendorf angelangt. Die Straße ist sehr schmal und wird rechts und links von alten Fachwerkhäusern umsäumt. So gehen wir die Straße in ihrem Verlauf weiter bis das wir zum Bahnübergang kommen, den wir dann auch überqueren. Anschließend gehen wir weiter geradeaus, überqueren die B266 und biegen dann links ab in die Schillerstraße. Hinter dem letzten Haus geht die Schillerstraße über in einem asphaltierten Wirtschaftsweg durch Felder in Richtung Ehrenfriedhof. An der T-Kreuzung, auf die wir bald stoßen, biegen wir rechts ab. Einige Meter weiter sehen wir auf der rechten Seite einen kleinen Parkplatz mit dem dahinter gelegenen Ehrenfriedhof (1:35 Stunde; 6 Km).

Nur kurze Zeit gehen wir auf einem Feldweg weiter, kommen an einem linksseitig gelegenen Teich vorbei und stoßen dann auf eine T-Kreuzung. Hier biegen wir links auf dem asphaltierten Radwanderweg, der an der Ahr entlangführt, ab und kommen zu dem Kleintiergehege Schwanenteich. Wir folgen nun dem Weg, der parallel zur Ahr verläuft. Schon bald kommen wir an den ersten Häusern von Sinzig vorbei. Hinter dem rechtsseitig gelegenen

Spielplatz gabelt sich der Weg. Wir wählen hier den linken geradeaus weiterführenden Wegast und unterqueren eine Straße. Kurz danach zweigt ein schmaler Trampelpfad nach rechts hin ab und führt zu dem Schulzentrum von Sinzig.

Nach der Überquerung des Parkplatzes folgen wir dem Straßenverlauf und stoßen nach zwei Kehren auf eine T-Kreuzung. Hier biegen wir links ab in den Dreifaltigkeitsweg und überqueren diesen. Anschließend biegen wir nach rechts ab und gehen durch eine Absperrung in den Park hinein. Auf der linken Seite ist ein Kindergarten. Vor uns taucht das Sinziger Schloss, indem sich das Heimatmuseum befindet, auf. Wir umgehen das Schloss über eine Treppe nach links und kommen zu einer weiteren Absperrung, durch die wir hindurch gehen. Die Straße, auf die wir stoßen, überqueren wir nach links und gehen nach wenigen Metern nach rechts in die nächste Parkanlage. Gleich zu Beginn steht hier ein Standbild von Friedrich Barbarossa.

Wir gehen auf die Treppe zu, die wir hochsteigen und uns zur Kirche führen wird. Auf der Hälfte der Treppe versperrt uns der Sinziger Löwe den Weg. Der Sinziger Löwe ist ein Ehrenmal und erinnert an die gefallenen Soldaten von Sinzig. Über eine weitere Treppe kommen wir zum Kirchplatz, den wir nach rechts hin überqueren. Wir kommen jetzt in den Ortskern (2:20 Stunden; 8,6 Km) hinein und werden hier in einem der zahlreichen Cafes eine Pause machen.

Nach unserer Pause gehen wir wieder zurück zu dem

### Remagen – Bad Breisig

Kirchplatz und biegen in die gegenüberliegende Zehnthofstraße, die bergab führt, ein. Wir kommen zu einer weiteren Parkanlage, in die wir links einbiegen und an der T-Kreuzung nach rechts hin gehen. Wir durchqueren den Park bis zu einer Straße, die wir ebenfalls queren. Hier steht noch ein Teil der Stadtmauer mit dem Wieckhaus. Auch den nächsten Teil der Parkanlage durchqueren wir, um dann wieder auf eine Straße zu stoßen, die wir ebenfalls überqueren. Hier stoßen wir auf den preußischen Meilenstein, ein aus Basaltstein gefertigter Säulenfuß. Nach der Straßenüberquerung wenden wir uns links und biegen dann sofort rechts in die Helenenbergstraße.